



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Tripartita Demonstratio, Worin Augenscheinlich wird
vorgestellt/ Daß Die Stadt Hildesheim von Jhrem Anfang
biß hiehin den Herren Bischöffen Als jhren
Landts-Fürsten/ Gleich anderen Municipal-Städten ...**

Hildesheim, A[nn]o 1691.

Num. 23. Extractus ex Chronico Lezneri, Lib. 6. Cap. 17.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38409

Extractus ex eodem Chronic. Lezneri d. lib. 6. cap. 29.

In Anfang des 1522. Jahrs waren die sieben Städte Magdeburg/ Goslar Stendel/ Braunschweig/ Lünenburg/ Hannover und Söttingen abermahl bey einander / und vermeinten die von Hildesheim zum Frieden zu bewegen / aber sie gaben ihnen darauff zur Antwort / sie müßten das erst und zuvor an die ihre bringen und gelangen lassen:

Als nun der Bürgermeister Henning Brand von obbenandtem Tage/ welcher zu Goslar gehalten / wieder gen Hildesheim kam / hat er die ganze Regierung der Stadt Hildesheim zusammen gefordert / und ihnen / was auff dem Tage zu Goslar proponiret / und fürgetragen / und die Städte wohlmeinentlich angeben / Relation gethan / und vermeldet: Die weil er sich aber in seinen Reden und Worten zum Frieden nicht ungeneigt seyn / möcht vermercken lassen / ist ihm nicht allein von der Regierung / sondern von vielen auß der Gemeinde solches übel aufgedeutet / und auch ganz sarver / und unfreundlich angesehen / und verdächtig gehalten worden / als solt ers mit der Stadt Hildesheim nicht getrewlich meynen / noch fürhaben / auch ihn überdas in sein Haus zugehen gewisset / und darinn nicht mit geringen Verdrus und Hohn ganzer sechs Wochen ein Einlager halten müssen.

Num. 23.

Extractus ex Chronico Lezneri Lib. 6.

Cap. 17.

Der Bischoff lag mit eglichem Volck (welches Er auß allen Winkeln wiederumb zusammen geraspelt) in der Stadt Hildesheim: Als nun in der Stadt ein Sturm und Glockenschlag gemacht / rann und lieffen sie alle zum Thor hinauf / die brachten mit sich in ihrer Wiederkunft zween Gefangene in die Stadt / aber die Bürger siehien über sie her / und schlugen sie zu todt.

Und etwas hernach.

Es haben auch in diesem Anstande die Hildesheimer den Braunschweigischen Reutern einen Wagen mit Harnisch und anderer Kriegs - Rüstung auffgetrieben und genommen / auch den Fuhrman dabey geschlagen / und verwundet.

Idem Leznerus d. lib. 6. cap. 28.

Nach zog mittler Zeit Bischoff Johann mit seinem wenigen Kriegs - Volck / und eglichen Bürgeren / so meisten Theils von der New - Stadt waren / auß Hildesheim auff Poppenberg / und ließ da selbst die Brücken abwerffen / damit seine Feinde nicht über die Leine ziehen / und kommen solten / dörffte sich aber gleichwohl daselbst nicht länger / als eine Nacht Wagen / und zog des folgenden Tages wieder in Hildesheim / und ließ Herzogen Wilhelm vom Steurwaldt in Hildesheim in den Bischöflichen Hoff als einen Gefangenen bringen.

o o

bald

H. VI
28

Bald hernach.

Als man nun vor Coldingen gezogen / ist Bischoff Johann mit seinem wenigem Volck auß Hildesheim gen Sarstedt gerucket / weil er aber viel zu schwach wahr / dem Feind das Haupt zu biethen / zog er wieder zurück in die Stadt Hildesheim.

Idem dict. Lib. 6. Cap. 38.

Nicht lang nach diesem seynd die Bürger zu Hildesheim mit etlichen Reuthern und Soldaten wohl-gerüst außgezogen / und den Flecken Saltzdetfurth an der Laimme des Ampts und Gerichts Rodenburg / (für Alters den Junckern von Dethfurth / jetzund aber denen von Steinberg zuständig) gelegen / überfallen / und die armen Leuthe daselbst ganz übel beschädiget / und mit Raube und Raubne beschwehret / und sich mit dem Raube wieder zu ihrer Stadt verfüget zc.

Darnach umb Ostern seynd die von Hildesheim abemahl wohl-gerüst außgezogen / und nicht weit von Hannover etliche Dörffer Herzogen Eriche zuständig geplündert und ausgebrandt / und mit den Armen Leuthen übel umgangen zc.

Num. 24.

Extractus ex dict. Chronic. Lezneri Lib. 6.

Cap. 27.

Der Bischoff und mit Ihm seine Stadt Hildesheim hoffeten die Herzogen zu Braunschweig von Peyna zu bringen / wann sie die in ihrem Lande angreifen würden / thäten derentwegen in der Fürsten Land manliche Reise / aber es half nicht: Die Fürsten lieffen viel lieber jhe Land verbrennen und plünderen / ehe sie von Peyna abziehen wolten / ohn das sie Ungewitters halben abziehen müsten. Erstlich Freytags nach Marthazi, des Abendts umb 7. Uhr / zogen etliche Knechte / B U R G E R und Baroren / sambt etlichen Reifigen zusammen auff 1000. starck in das Gerichte Lechtenberg bis hinter Lopymacherseim / und Solbeck / umb ehlff Uhr in der Nacht zogen die Bürger von Hildesheim auß / mit ihrer Wagenburg / auch ins Gerichte Lechtenberg / bis vor die Schöltz Reifom genandt / und ruheten daselbst fast eine Stunde / wie der Tag anbrach / thaten sie einen Schuß auß einer Stein-Büchsen / und das war denen so allererst außgezogen / ein sonderliches und gemachtes Lose-Zeichen / daran zu mercken / das sie fürhanden wären / darauff fiengen die Hildesheimer so bald ganz grimmiglich an zu plünderen / zu rauben und zu breunen: Sie theilten sich aber von einander / und machten 500. Mann unter ihnen sonderlich auß / die plünderten und brandten den anderen unter Augen / und zogen mit der Wagenburg bis gen Ropypener / und stürmeten den Thurn zu Barbte / auß welchen auß den anderen Dörffern ihrer viel gelauffen / und sich verstecket hatten / auß Ursachen / das sie